

Einbruch im Donauweg

Hallo, ich heiße Clemens.

Ich bin zwölf Jahre alt und 1,42 m groß. Ich wohne im Donauweg 15 in Köln.

Bei uns wurde am 03.07.2015 eingebrochen. Das war an einem Sonntag in der Nacht.

Aber dank meines altdeutschen Schferhundes hat der Dieb nichts geklaut. Denn Gladys hat erst gebellt und ist dann zum Dieb gerannt. Kurz darauf rannte der Dieb weg.

Das weiß ich, da wir einige Kameras hatten.

Endlich rief Mama die Polizei an. Aber die Polizisten konnten keine Einbruchsspuren finden. Ich dachte mir, dass die Polizei uns nicht ernst genommen hat, da sie nichts gefunden haben. Doch dann zeigte ich ihnen die berwachungsvideos, wo sie sehen konnten, dass jemand da war, aber leider waren die Aufnahmen zu unscharf .

Nun zu einem anderen Thema !

" Mama, ich gehe zu Max", rief ich ins Haus und knallte die Tr hinter mir zu .Max ist mein Detektivfreund. Er ist auch zwölf Jahre alt, 1,43m groß und sagt immer "ok , ok!" „Hallo, wie geht es dir? ", fragt Max. „Gut und dir?", antworte ich.

" Mir geht es auch gut !" „Wir haben einen Fall zu lösen, jetzt ist nichts mit faullenzen!" „Ok, ok! Worum geht `s?" „Bei uns wurde eingebrochen, wir mssen versuchen den Einbrecher zu schnappen!"

Nun packten wir zwei Detektive unsere Ermittlerausrstung in drei Koffer. Ich trug zwei und Max einen großen und schweren. Dann liefen wir mit den Koffern zu mir nach Hause. Wir packten den ganzen Kram aus. Eine Lupe, 20 große Probenglser, Pinsel in allen Gren, Fingerabdruckpulver, Seile, Karabiner, Klettergurte, 4 große Notizblöcke, 2 Stifte, 1 Edding, 2 Lgendetektoren und 2 Metalldetektoren.

Das war alles!!

Jetzt geht es an die Arbeit. Eine Stunde spter waren wir fertig. Wir haben nur Fingerabdrcke am Safe gefunden. Er hat die Nummern 5691374 gedrckt. Aber jetzt

mussten wir erst mal schlafen gehen und Max ging nach Hause. Auf dem Weg hörte Max schon von weitem Glasscheiben zerscheppern. Nun sah Max einen Dieb aus seinem Haus rennen und schrie ganz laut!

Der Dieb ließ den Safe fallen und rannte weg. Dann lief Max ins Haus und rief mich sofort an. „Clemens, komm so schnell du kannst!“ „Beruhige dich mal, was ist denn passiert?“ „Bei mir wurde gerade eingebrochen!“ „Alles klar, ich komme.“ „Ok, ok, beeile dich!“ Drei Minuten später war ich da. „Ok, was ist passiert?“ Nun erzählte Max mir die ganze Geschichte.

„Komm, vielleicht holen wir ihn noch ein! Hol dein Fahrrad, dann sind wir schneller als der Einbrecher!“ schlug ich vor. Wir machten uns auf den Weg. Bald holten wir ihn ein und bauten mit unseren Rädern eine Sperre am Wald. Wir spannten ein Seil zwischen den Rädern und mussten dann nur noch warten bis der Dieb im Dunkeln über das Seil stolperte. Wir fesselten ihn an einen Baum und zogen ihm die Batman - Maske vom Gesicht. Es war Herr Klimper, unser Nachbar! Nun konnten wir die Polizei und unsere Eltern anrufen! Dann kam Mama und sagte: „Jetzt wird mir einiges klar! Er hat ja einen Ersatzschlüssel von uns! Deshalb hat die Polizei auch keine Einbruchsspuren bei uns gefunden!“

Der Fall war gelöst und endlich konnten wir schlafen gehen!